

An den Landrat
Hr. Michael Busch

Per email über

Gabriele.seifart@landkreis-coburg.de

(zur Kenntnis auch an die Fraktionsvorsitzenden CSU, SPD, FW, Grüne)

Betr.: Haushaltsplan 2009

Sehr geehrter Herr Landrat, verehrte Kollegen,

nach Durchsicht der Unterlagen zum Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2009 stelle ich fest, dass ich dem genannten Haushalt so nicht zustimmen kann und werde.

Ich halte es gerade in den Zeiten aus dem Ruder gelaufener Finanzmärkte und einer galoppierenden Verschuldung von Bund und Ländern für ein gefährliches Signal, wenn der Landkreis Coburg seinerseits einen Haushaltsplan mit über 1.000.000 Euro neuen Schulden aufstellt UND gleichzeitig die Kreisumlage senkt, also freiwillig auf Einnahmen verzichtet. Dies steht für mich, mit Verlaub, nicht für eine solide, nachhaltige und glaubwürdige Finanzpolitik. Mir ist natürlich bewusst, dass die meisten Kreisräte auch Gemeinderäte oder Bürgermeister von Landkreiskommunen sind, und somit natürlich Interesse an einer niedrigen Kreisumlage haben. Dennoch appelliere ich an Ihr Verantwortungsbewusstsein und bitte Sie, die Folgen einer auf dauerhafte Neuverschuldung ausgerichteten Haushaltspolitik reiflich zu bedenken. Jedes Unternehmen und jeder Privatmann, der seine alten Schulden im Wesentlichen durch die Aufnahme neuer Kredite tilgt UND gleichzeitig auf Einnahmemöglichkeiten freiwillig verzichtet, wäre innerhalb kürzester Zeit nirgends mehr kreditwürdig und über kurz oder lang insolvent.

Ich stelle daher folgende Alternativen zur Diskussion:

Änderungsantrag 1 – Solide Finanzpolitik: Die Kreisumlage 2009 steigt moderat auf 44,75 Prozentpunkte. Dadurch halbiert sich die Neuverschuldung, und ein ähnlicher Haushalt 2010 würde das angestrebte Ziel eines Haushaltes OHNE Neuverschuldung 2011 zumindest als realistisch erscheinen lassen. Die Erhöhung der Kreisumlage 2009 wäre angesichts höherer Investitionen durch den Landkreis für alle Außenstehende nachvollziehbar und begründbar.

Änderungsantrag 2 – Minimalvariante: Die Kreisumlage 2009 bleibt unverändert bei 44,25 Prozentpunkten. Dies sichert zusätzliche Einnahmen i.H.v. ca. 175.000 Euro und vermeidet zumindest das fatale oben beschriebene Signal gegenüber der Öffentlichkeit.

Es ist wohl fast überflüssig zu erwähnen, dass bei anhaltender Finanz- und Wirtschaftskrise die Einnahmen 2009 ohnehin schmaler ausfallen dürften, als veranschlagt, was wiederum zu höherem Defizit führen wird. Eben gerade deshalb sollten wir nicht schon von Anfang an mit so hoher Neuverschuldung planen, wie dies jetzt getan wurde.

Beide Änderungsanträge bitte ich auf der Kreistagssitzung zur Diskussion zu stellen, und ggf. abzustimmen.

In der Hoffnung auf eine interessante und fruchtbare Diskussion verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen
Neustadt, den 10.3.09

